

II-2434 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT UND UMWELTSCHUTZ
BUNDESMINISTER DR. INGRID LEODOLTER

1010 Wien, den 10. April 1973
Stubenring 1
Telephon 57 56 55

1111 /A.B.
zu 1067 /J.
Präs. am 18. April 1973

ZI. 50.004/15-4/0/1-73

B e a n t w o r t u n g

der Anfrage der Abgeordneten Dr. Scrinzi, Dr. Schmidt, Melter und Genossen an die Frau Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz betreffend Verwendung von Streusalz als Auftaumittel für Schneefahrbahnen (Nr. 1067/J-NR/1973)

In der vorliegenden Anfrage wird an mich folgende Frage gerichtet:

Wurden seitens Ihres Ressorts beim Bundesministerium für Bauten und Technik Schritte unternommen, um die dringend gebotene Wahrnehmung der ökologischen Aspekte in diesem Zusammenhang sicherzustellen?

In Beantwortung dieser Anfrage teile ich mit:

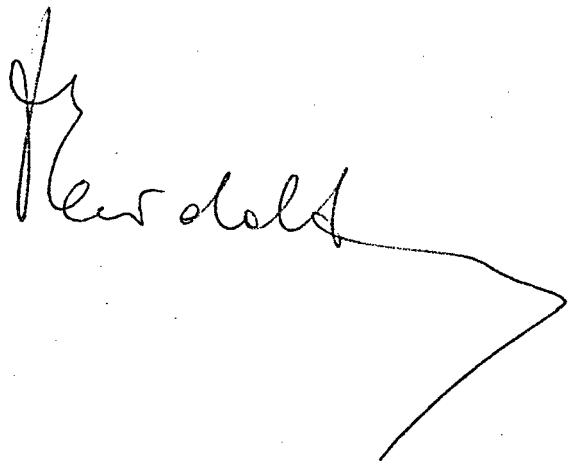
Ich bin in dieser Angelegenheit mit dem Herrn Bundesminister für Bauten und Technik in ständiger Verbindung und weiß von ihm, daß diese Probleme bereits seit längerer Zeit im Bundesministerium für Bauten und Technik bekannt sind.

Durch Bemühungen des Bundesministeriums für Bauten und Technik erscheint sichergestellt, daß bei der Lösung der im Zusammenhang mit Schneefahrbahnen auftretenden Probleme insbesondere auch die ökologischen Aspekte die gebührende Beachtung finden werden.

Ich darf in diesem Zusammenhang beispielsweise auf die Vergabe eines Forschungsauftrages betreffend "Räum- und Streuversuch auf der Autobahn in Kärnten bei minimaler Salzstreuung unter Beobachtung des Abriebes der Verschleißschichte" verweisen. Ferner werden seitens des Bundesministeriums für Bauten und Technik alle neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse auf diesem Gebiete, etwa das von den Linzer Stickstoffwerken entwickelte Auftaumittel, mit großem Interesse verfolgt.

Darüber hinaus darf ich auf die Beantwortung der im Gegenstand an den Bundesminister für Bauten und Technik gerichteten Anfrage vom 9. April 1973 verweisen.

Der Bundesminister:

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Kurt Waldheim". The signature is written in a cursive style and is followed by a long, thin horizontal line that tapers to a point on the right side.